

Umfassendes Programm anlässlich des 175. Geburtstags von Johannes Brahms

Ein Tag für den großen Komponisten

Detmold (ms). Am 7. Mai 1833 wurde in Hamburg einer der bedeutendsten deutschen Komponisten geboren: Johannes Brahms. Da er einen entscheidenden Teil seines Lebens in Detmold verbrachte, gedachte die Stadt am vergangenen Mittwoch des 175. Geburtstags des Komponisten mit einem Brahms-Tag. Über den ganzen Tag verteilt gab es verschiedene Events zu besuchen. Es begann mit einem Unterrichtsprogramm zum Thema Johannes Brahms am Grabbe-Gymnasium und an der Heinrich-Drake-Realschule unter dem Motto »Musiker besuchen Schulen« – eine Aktion, die nachmittags an der Freiligrath-Schule fortgeführt wurde. Um 17 Uhr fand in der Aula der Johannes-Brahms-Schule eine Soiree von Schülern und Lehrern statt. Weitere Konzerte wie »Es stunden drei Rosen« (ein Gesprächskonzert im Brahms-Saal der Musikhochschule) oder ein Kammermusikkon-

zert im Technikum Lage wurden dargeboten. Der Ausklang des Abends fand in der Schloßwache statt, wo die Chorgemeinschaft »cantus novus« zusammen mit der Sopranistin Elfriede Peitz einige Stücke von Brahms, aber auch von Joseph Rheinberger und Felix Mendelssohn zum Besten gab. Unter der Leitung des Musikpädagogen Hans Hermann Jansen boten die circa 30 Sängerinnen und Sänger durch eine musikalisch ausgearbeitete Präsentation der Stücke und auch der netten Moderation Jansens ein unterhaltsames Programm. Der Musikpädagoge machte auf interessante und angemessene Art und Weise deutlich, welche Bedeutung Brahms in Detmold hatte und was ihn hierher führte: 1857 siedelte Brahms nach Detmold über. Er leitete hier einen Chor und gab Klavierunterricht. In der Detmolder Zeit komponierte Brahms, neben dem Kla-

vierkonzert, Orchesterserenaden und Lieder, unter anderem das »Unter Blüten des Mai's spielt, ich mit ihrer Hand«. Brahms komponierte dieses Stück vor allem durch die Inspiration einer Frau: Agathe von Siebold. Einen Sommer gab er sich seiner Verliebtheit hin. Sein zweites Streichsextett spielt im 1. Satz mit einem Thema auf Agathe von Siebold an, enthält es doch die Tonabfolge: A-G-A-H-E. Doch kaum waren die Verlobungsringe mit Agathe getauscht, machte Brahms einen Rückzug. Er sah sich außerstande, sich zu diesem Zeitpunkt zu binden – er tat es aber auch später nicht. Brahms blieb zeitlebens unverheiratet ...

Die Sopranistin Elfriede Peitz zeigte sich intonatorisch sehr sicher und bezauberte durch ihre gefühlvollen Interpretationen, die von einer sehr angenehmen Leichtigkeit und Natürlichkeit durchzogen waren.



Der Musikpädagoge Hans Hermann Jansen führte auf eine sehr unterhaltsame Art und Weise durch das Programm des Konzertes. Fotos: Skrobek



Die Sopranistin Elfriede Peitz aus Halle versetzte das Publikum durch ihre gefühlvollen Interpretationen in eine traumhafte, abendliche Stimmung.